

Drohende Coronavirus-Infektionen in Deutschland und Maßnahmen zur Infektionsvermeidung

Liebe Patientinnen,
liebe Patienten,

aufgrund der aktuellen Entwicklung der Coronavirus-Verbreitung in Europa haben wir im KfH einen Expertenstab gegründet, um Ihre Behandlungssicherheit in den Vordergrund zu stellen und den Bedarf an benötigten Materialien zu sichern.

Wir beobachten die Situation engmaschig und werden in Ihrem Sinne handeln und Sie über Ihr Behandler-Team kontinuierlich informieren. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren behandelnden Arzt und die leitende Pflegekraft in Ihrem KfH-Zentrum.

So können Sie mithelfen, eine schnelle Verbreitung des Virus zu vermeiden

Vorsichtsmaßnahmen für unsere Dialysepatienten und chronisch kranke Menschen:

- Achten Sie auf gute persönliche Hygiene (insbesondere regelmäßiges richtiges Händewaschen: min. 30 Sekunden pro Waschgang und häufiger Handtuchwechsel).
- Fassen Sie sich möglichst nicht ins Gesicht!
- Verzichten Sie auf Händeschütteln und Umarmungen.
- Achten Sie auf eine korrekte Husten- und Nies-Etikette. Nutzen Sie Papiertaschentücher und husten bzw. niesen Sie in die Armbeuge. Husten oder niesen Sie nicht in Ihre Handflächen! Wenden Sie sich von anderen Personen ab.
- Vermeiden Sie engen Kontakt mit Personen, die an Atemwegserkrankungen leiden. Halten Sie einen Sicherheitsabstand von 1,5 bis 2 Metern ein.
- Auf das rein vorsorgliche Dauertragen eines Mund-Nasen-Schutzes ohne einen konkreten Anlass kann verzichtet werden. Es gibt keine hinreichenden Beweise dafür, dass das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes das Risiko einer Ansteckung für eine gesunde Person verringert, insbesondere da der Mundschutz in kürzester Zeit durchfeuchtet ist und durchlässig wird!
- Vermeiden Sie größere Menschenansammlungen und Kontakt zu Personen aus Risikogebieten.

Bei einem konkreten Krankheitsfall (Atemwegserkrankung) von Dialyse- und Heimdialysepatienten

Achten Sie auf erste Anzeichen von Viruserkrankungen. Typische Krankheitszeichen sind:

- plötzliches beginnendes Krankheitsgefühl (Muskel-, Glieder- oder Kopfschmerzen mit ggf. Schnupfen oder Halsschmerzen)
- Fieber ab 38°C oder Schüttelfrost
- Husten oder Atemschwierigkeiten

Sollten Sie diese Krankheitszeichen bei sich oder Personen in Ihrem unmittelbaren Umfeld feststellen, nehmen Sie bitte unverzüglich Kontakt mit Ihrem behandelnden Arzt oder Ihrer behandelnden Ärztin aus dem KfH-Zentrum oder einem medizinischen Notdienst auf. Bitte weisen Sie **vorher telefonisch** auf Ihr Anliegen hin, damit entsprechende Vorkehrungen getroffen werden können.

...

Die Übertragung des Coronavirus, mögliche Symptome und der Krankheitsverlauf Verlauf sind:

Das Coronavirus (SARS-CoV-2) wird von Mensch zu Mensch, vor allem durch eine Tröpfcheninfektion aus Sekreten des Atemsystems, übertragen.

Symptome sind Husten, Schnupfen, Halskratzen und Fieber. Einige Betroffene leiden auch an Durchfall. Schwere Verläufe werden hauptsächlich bei älteren Menschen sowie Menschen mit chronischen Erkrankungen beobachtet. In der überwiegenden Zahl der Fälle wird ein leichter Verlauf beschrieben, ähnlich wie bei einer abgeschwächten Grippe. Eine zielgerichtete Therapie gibt es derzeit noch nicht.

Die Inkubationszeit (Zeit von der Ansteckung bis zu ersten Symptomen):

Derzeit wird davon ausgegangen, dass die Inkubationszeit zwischen 2 und 14 Tagen liegt. Während dieser Zeit kann der Betroffene symptomfrei sein, was eine Eindämmung der Erkrankung besonders erschwert.

Situation in Deutschland

Derzeit ist davon auszugehen, dass die Coronavirus-Infektionen in Deutschland weiter kontinuierlich steigen werden. Bei den betroffenen Menschen handelt es sich überwiegend um Personen, die mit Erkrankten Kontakt hatten oder aus einem bekannten Risikogebiet zurückgekehrt sind.

Die zuständigen Behörden und alle medizinischen Einrichtungen sind auf die Situation vorbereitet.

Wenn Sie einen Urlaub planen, erkundigen Sie sich bitte vorher, wie die Infektionslage in Ihrem Urlaubsgebiet ist. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt raten wir eher von einer Reise ab!

Weitere Informationen zu Maßnahmen der Infektionsvermeidung

Informationen für Bürgerinnen und Bürger sowie Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ) stellt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) auf ihren speziellen Internetseiten zur Verfügung:

🌐 www.infektionsschutz.de

Ausgewählte Hygienetipps (mehrsprachig):

🌐 www.infektionsschutz.de/mediathek/infografiken.html

Bitte beachten Sie, dass die Vorgaben des Bundesgesundheitsministeriums und des Robert-Koch-Instituts täglich an die aktuelle Situation angepasst werden und sich unsere Empfehlungen entsprechend anpassen.

Wir wünschen Ihnen, Ihrer Familie und Ihrem Behandler-Team gute Gesundheit.



Ihr Hygiene-Team des KfH Andreas Canisius, Heike Hohenadel und
Geschäftsleitung Medizin Dr. med. Despina Rüssmann